

Bevorzugter Zitierstil für diesen Vortrag

Frei, Andreas (2005) Mobilitätsbiographien, Mobilitätswerkzeuge und soziale Netze – erste Auswertungen, IVT - Seminar, Hönggerberg, Oktober 2005.

Mobilitätsbiographien, Mobilitätswerkzeuge und soziale Netze – erste Auswertung

Andreas Frei

IVT
ETH
Zürich

Oktober 2005

 *Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme*
Institute for Transport Planning and Systems

ETH

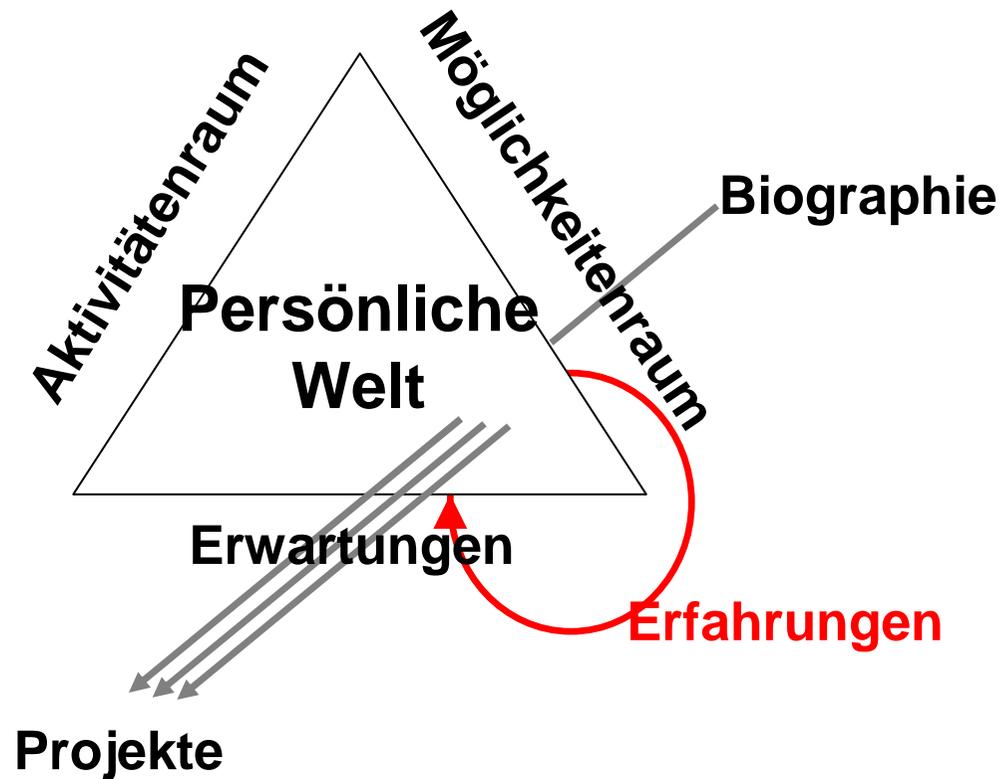
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Ausgangslage

Verkehrsforschung sieht heute die Verkehrsnachfrage als Ergebnis von:

- Struktur der generalisierten Kosten der Alternativen
- Spezifischer Entscheidungssituation
- Person und ihrer Bindungen:
 - Sozio-Demographie, insbesondere Einkommen
 - Lebensstil, Haltungen und Werte

Was fehlt? “Persönliche Welt”



Aktivitätenraum: Soziale Netze, bestehende Beziehungen

Möglichkeitenraum: Erweiterter Raum um Orte/Personen aus zweiter Hand

Erfahrungen: Mobilitätsbiographie

Messinstrument

54 Interviews im Raum Zürich, Berlin und Lancaster:

- Länge: 1.5 – 3 Stunden
 - Bestehend aus zwei Teilen:
 1. betreut auszufüllender Fragebogen
 2. anschliessendes narratives Interview
-
- Datensatz zur Geographie des Sozialen und qualitative Interview mit explorativem Charakter, um Hypothesen zu bilden/vertiefen und zu überprüfen.

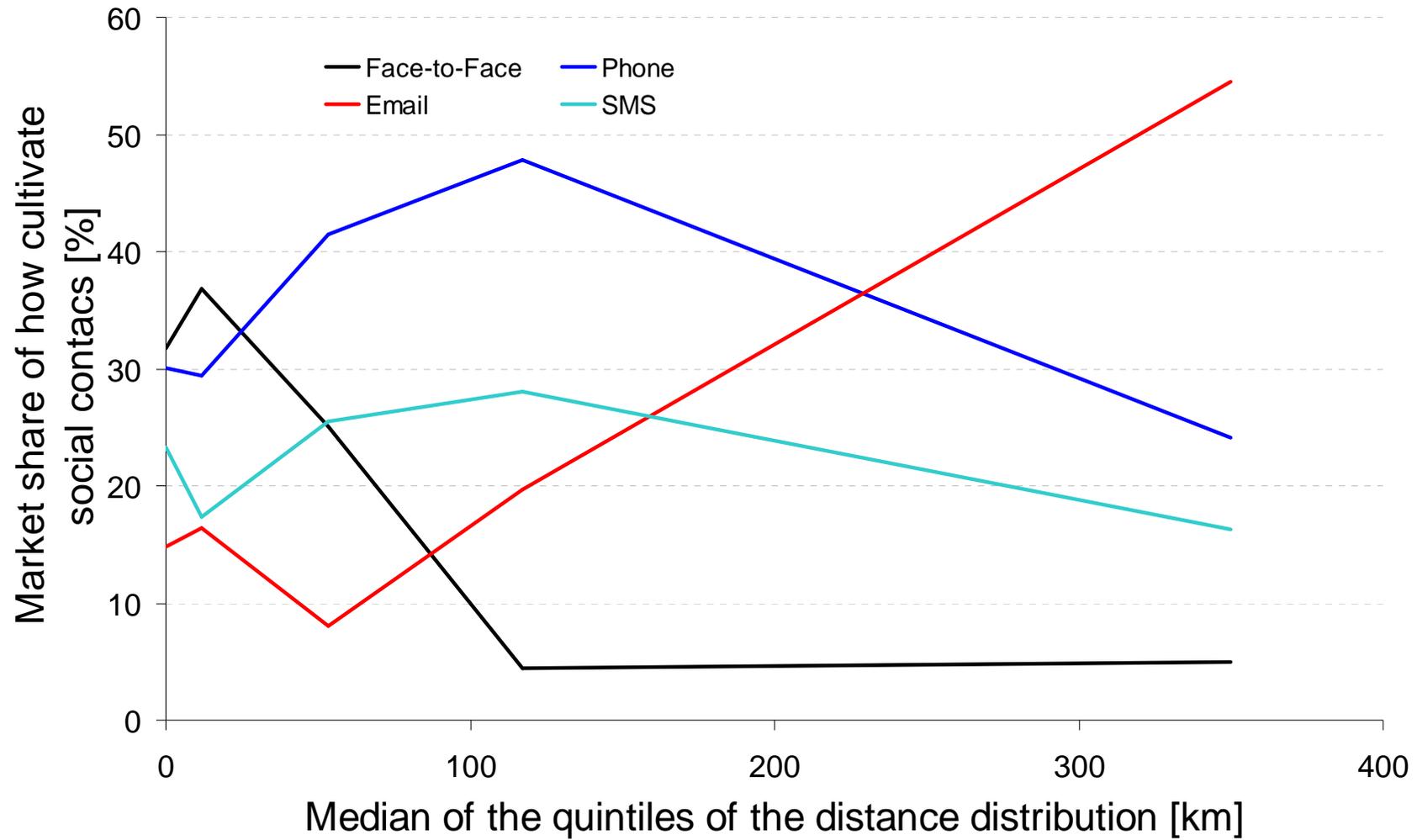
Beschreibung der Befragten

	Min.	Max.	Mean	σ	N
Lancaster data					
Gender male [%]	-	-	79	-	24
Numbers of social contacts	6	21	14.1	3.5	24
Age [years]	21	37	28.5	4.9	24
Income [CHF/month]	1'821	6'134	3'676	1'356	19
D/CH data					
Gender male [%]	-	-	57	-	30
Numbers of social contacts	4	29	14.6	6.7	30
Age [years]	21	85	43.1	16.6	30
Income [CHF/month]	384	15'000	3'408	3'460	20

Aufrechterhaltung von Beziehungen und Distanz

Mean	Duration [years]	Distance [km]	Face to Face [f/y]	Phone [f/y]	Email [f/y]	SMS [f/y]
Friends	10.4	777.7	52.8	51.5	49.0	49.9
Partner	8.3	5.4	318.0	338.9	115.3	275.2
Family	-	401.0	75.4	160.8	13.4	53.7
Work mates	3.8	4.5	178.4	104.2	102.0	102.1
Others	8.9	109.6	76.4	77.2	25.6	18.6

Distanz und Kontaktart



Zusammenfassung

Es werden Beziehungen auch über grössere Distanzen gepflegt

Kontaktauswahl ist sehr selektiv

Aufrechterhaltung von Kontakten erfordert physische Präsenz

I&K-Technologie erleichtert die Kontakterhaltung, substituieren
aber die physische Präsenz nicht

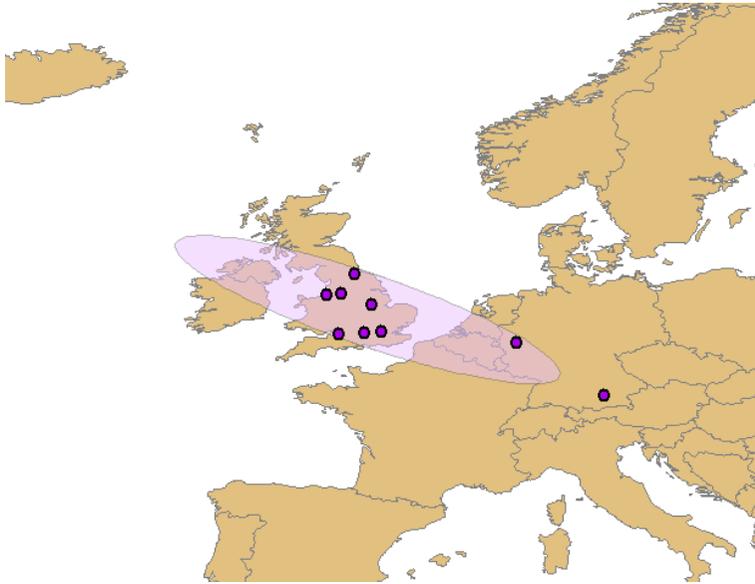
Aktivitätenräume: Ausprägung

Area Statistics	Confidence Ellipse	Cassini	Bean	Best Geometry
Mean [10^3 km ²]	20'166	2'357	242	85
Median [10^3 km ²]	1'130	0	0	0
Std. Dev. [10^3 km ²]	45'081	16'317	1'139	305
Freq. of being the best solution [-]	-	17	20	54

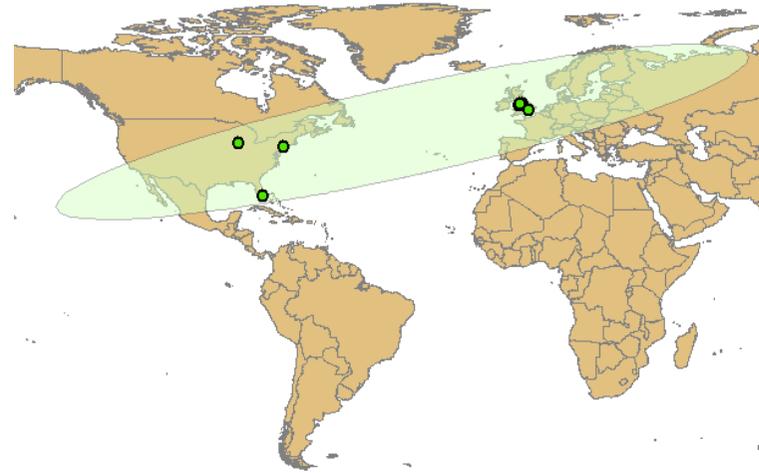
N = 54

Schweiz: 41; Deutschland: 357; Russland: 17'075 [10^3 km²]

Beispiel: Kontaktgeographien



30 Jahre
weiblich
10 mal Umgezogen
Architektin



34 Jahre
weiblich
8 mal Umgezogen, lebte in den USA
Architektin

Mobilitätsbiographien (qualitativ)

Transitorische Lebensübergänge bezeichnen Situationen, in denen Standorte und die alltägliche Verkehrsmittelnutzung eine Veränderung erfahren.

- Standortwechsel
- Partnerschaften
- Kinder
- Erfahrungen mit Verkehrswerkzeugen
- Berufliche Erfordernisse
- Immobilität im Alter

Nächste Schritte

- Pretest des eigenen Messinstruments (Nov./Dez.)
 - Mobilitätsbiographien
 - Soziale Netzwerke
 - Kontakthäufigkeiten
- Hauptstudie mit ca. 400 Befragten (Winter)
- Auswertungen (Hauptstudie)

Messinstrument

Variante	Kosten [CHF]	Kosten/Antwort [CHF]
Schriftliche Befragung	17'107	42.77
Schriftliche Befragung – Telefonanruf – Anreiz	24'685	61.71
Schriftliche Befragung – telephonisches Interview	35'277	88.19
Rekrutierung – F-to-F Interview – schriftliche Befragung	29'860	74.65

Fragebogen Beispiel: Namensgenerator

„In diesem Teil der Befragung haben wir einige Fragen zu den Personen, mit denen Sie privat zusammen sind. Es kann sich dabei sowohl um Verwandte als auch um nicht-verwandte Freunde oder Bekannte handeln.“

2 Möglichkeiten:

- Getrenntes Auflisten nach Familie, lokale und nicht-lokale Bekannte
- Getrennt auflisten nach „wichtigen“ Personen, mit denen wichtige Probleme besprochen werden, mit denen regelmässiger Kontakt gepflegt wird oder die um Hilfe gebeten werden können, und „weiteren Personen“.

Fragen



Beispiel: Kostenberechnung

Aufwand		Kosten [CHF]
Rekrutierung:		
Ø 3 Anrufe pro Person mit 3 min Dauer: $3 * 400/0.63 * 0.05 \text{ h} = 96 \text{ h}$	28.-/h	2'688
Face-to-Face Interview:		
Interviewdauer und Weg ca. $1.5 \text{ h} * 400/0.9 = 667 \text{ h}$	28.-/h	18'676
Druck und Versand des Fragebogens:		
ca. $400/0.9 = 445$ Stück	2.-/Stück	890
Eingangskontrolle und Erinnerungsschreiben:		
ca. 20 h	28.-/h	560
„non-response“ – Karten:		
$0.15 * 445 = 67$ Stück	1.50/Stück	101
10 CHF (Evtl. in Form von Reka-Check 20% Rabatt); 400 Personen	10.-/Stück	4'000
Dateneingabe:		
$0.25\text{h}/\text{FB} * 400 = 100 \text{ h}$	28.-/h	2'800
Kauf der Anschriften:		
635 Stück	0.23/Adresse	145
Total		29'860